

für das Bollme. und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halber, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Walbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 23.

Er scheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
 Bezugspreis:
 Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,80
 durch unsereboten und durch den Briefträger frei ins
 Haus gebracht Mark 1,60.

Galver

Samstag, den 9. Februar

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender
Rabatt.

1907.

Westfalen-Rheinland.

uc. **Salzer**, 8. Febr. Von großer Wichtigkeit für die Gesundheit der Familie ist eine regelmäßige Zimmertemperatur und namentlich in den Wintermonaten wo man den größtenteil des Tages zu Hause zubringt, ist, die Heizungsfrage nicht zu unterschätzen. Aerzte sagen, daß eine Wärme von 14—15° Reaumur genüge, diese ist bei normal verlangten Menschen aber auch erforderlich, um Erkältungen fern zu halten. Die Engländer die selbst in der kalten Jahreszeit in einer ungeheizten Stube leben und womöglich noch bei offenem Fenster studieren, wie ich es verschiedentlich kennen gelernt habe, brauchen uns hierin kein Beispiel zu sein. Freilich wäre es für die Kohlenrechnung ganz erwünscht, wenn wir recht wenig Feuerungsmaterial nötig hätten, doch muß man wieder bedenken, daß diese größeren Ausgaben erstens nur während einiger Monaten vorkommen und daß zweitens ein wohl durchwärmtes Zimmer eine der herrlichsten Einrichtungen ist. Schöne Teppiche, weiche Felle halten die Wärme fest und geben dabei der Wohnung etwas Behagliches. Auch die Doppelfenster schützen uns vor der draußen herrschenden Kälte, ebenso eine vernünftige Durchlüftung, bei der die verbrauchten Stoffe in der Atmosphäre entweichen und so Platz für die Entwicklung einer wohligen Temperatur geschaffen wird. Es ist Sache der Hausfrau, dafür zu sorgen, daß hierbei alles nach gesundheitlichen Regeln getan wird. Sie hat das Mädchen anzuweisen, wie es frühmorgens das Feuer anzumachen soll, sie gibt die Menge der Kohlen an, die nötig sind, um den verschiedenen Zimmern den rechten Wärmegrad zu verleihen. Dabei ist ein Blick auf das Thermometer unerlässlich. Es wird solange Holz und Kohle nachgelegt, bis die Quecksilberäule auf 14° steht. Auch das Schließen des Ofens erfordert besondere Aufmerksamkeit. Sobald die Brickets in roter Glut erglänzen, ist es Zeit, die Thür zuzumachen. Das muß geschehen, damit die Wärme zuerst sich im Ofen konzentriert, der sie dann allmählich wieder ausstrahlt. Nach dem Mittagessen wird ein paar Minuten ein Fenster geöffnet damit der Speisegeruch entweichen kann und sollte dadurch zu viel kalte Luft von draußen mit hereingelangen sein, so läßt man ruhig noch einmal ein wenig heizen. Die Ansicht, daß nur das absolute Absperrn von der frischen Luft die Wärme im Zimmer erhält, ist eine irrige. Abends wird durch die Lampen die bereits wieder gesunkene Temperatur angenehm gehoben und der heiße Tee trägt gleichfalls mit dazu bei.

Salver, 8. Febr. Das Tageslicht ist seit einigen Wochen in der Zunahme begriffen, aber langsam nur tritt diese in die Erscheinung. Erst in der ersten Hälfte des Februar können wir eine merkliche Zunahme der Tageslänge verspüren, und nunmehr beginnen auch die Sonnenstrahlen wieder eine Wirkung auf das Leben in der Natur auszuüben. Sie werden wärmer und durchdringender und künden an, daß die Herrschaft des Winters in der Abnahme begriffen ist. Mag er auch noch hin und wieder kalte Tage, ja selbst Schnee und Eis bringen, allzu lange halten diese doch nicht mehr Stand und sie entfliehen bald vor der wärmer strahlender Sonne, die dem Frühling den Tag bereitet, auf dem er bald in seiner Pracht einherziehen wird.

Salver, 8. Febr. Die Einführung durchsichtiger Briefumschläge ist b.:i der Reichspost angeregt worden. Kaufmännische Kreise haben wiederholt darum ersucht, derartige Ruverts zuzulassen. Solche Umschläge brauchen nicht mit einer Adresse versehen werden, wenn die Briefe so hinein gesteckt werden, daß die innere Aufschrift durch den Umschlag hindurch sichtbar ist. Zur Begründung ihres Gesuches führen die Interessenten an, daß bei mehreren hundert Briefen, wie sie eine ganze Anzahl Firmen, Institute und Behörden täglich abzufendenden haben, das Ersparen der Adressenaufschriften eine erhebliche Arbeits-

erleichterung sei. Hierzu komme noch, daß dadurch die Gefahr einer falschen Adressierung vermieden würde, die schon mancherlei Unzuträglichkeiten für das kaufmännische Leben im Gefolge hatte. Frankreich kenne bereits solche Kuverts, und sie sollen sich dort durchaus bewährt haben. Unsere Reichspost hat sich jedoch bisher noch nicht dazu entschließen können, Stellung zu der Sache zu nehmen. Soweit sie ihr bisher näher getreten ist, hat sie nur Mängel festzustellen vermocht. So muß der Brief fest den Umschlag anschließen, wenn die Lesbarkeit der Aufschrift nicht leiden oder diese sofort in die Augen springen soll. In Frankreich hat man Umschläge, in denen nur die Stelle transparent ist, unter der die Adresse des Briefes erscheinen soll. Der übrige Teil des Kuverts besteht aus gewöhnlichem Papier. So sieht der Beamte die Aufschrift sofort, und das übrige Kuvert bietet Raum zu Bemerkungen. Immerhin würden solche Umschläge den Vorzug vor den gänzlich aus glasiertem Papier hergestellten Kuverts verdienen, die man der Reichspost ebenfalls zur Begutachtung bereits vorlegte. Hier stellte sich aber heraus, daß der Poststempel bald verlöscht und daß es ferner kaum möglich ist, Bemerkungen darauf zu machen; gleichwohl soll die Frage weiter geprüft werden.

Salver, 7. Febr. Am 1. und 2. Februar fanden in Berlin neue Besprechungen statt zwischen dem Rhein. Westf. Elektrizitätswerk und den kommunalen Werken Dortmund, Bessfalen und Mark. Es wurde nach 20 stündiger Verhandlung grundsätzlich folgendes festgelegt: „Das Rheinisch-Westf. Elektrizitätswerk errichtet eine Aktiengesellschaft, in die sie die Zentrale Wiendahlsbant zu den Selbstkosten zuzüglich 15 pCt. Zuschlag einbringt. Das Aktienkapital soll drei oder vier Mill. Mk. betragen. Die Aktien werden übernommen von Dortmund, Bessfalen und Mark mit je 20 pCt., Landkreis Dortmund und Landkreis Hörde mit je 10 pCt.; 20 pCt. behält das Rhein.-Westf. Elektrizitätswerk. Die Aktiengesellschaft kauft vom Rh. W. E. W. das Kabelnetz und die Rechte in Vollmarstein und Wetter. Die für den Ankauf erforderlichen Mittel sollen durch Ausgabe von Obligationen gedeckt werden. Mark verpflichtet sich unter den festgelegten Bedingungen dem Verbandswerk beizutreten und andererseits verpflichtet sich aber Dortmund und Bessfalen, wenn das Werk dennoch nicht zustande kommt, dem Werke Mark längstens auf die Dauer von zwei Jahren Strom zu liefern, bis die eigene Zentrale des Werks Mark errichtet ist.“

Weinertshagen, 6. Febr. Nach dem Genuße von Mehlspeisen erkrankte die Familie des Landwirts W. Mannesmann in Röttnerwieden. Der sofort herbeigeholte Arzt stellte fest, daß statt Mehl Rattengift verwandt war. Alle Erkrankten schwebten in Lebensgefahr, doch gelang es sie zu erhalten.

× **Walbert**, 7. Febr. In der am Montag stattgehabten Sitzung des Schulvorstandes wurde beschlossen, von dem Vorschlagsrechte zur Neubesehung der 2. Lehrerstelle im Orte zu Oestern keinen Gebrauch zu machen. Der Beschluß betr. Erhöhung der Lehrergehälter hat seitens der Schulkonferenz keine Genehmigung gefunden.

Lüdenscheid, 7. Febr. Der Kreistag nahm gestern eine Vorlage des Kreis-
ausschusses betr. den Auseinandersetzungs-
vertrag zwischen der Stadt Lüdenscheid und dem
Kreise Altena beim Auseinander der Stadt
aus dem Kreisverbande, ohne Debatte ein-
stimmig an. Der Bau eines neuen Kreis-
verwaltungsgebäudes soll nach einem Ent-
wurf des Architekten Markmann, in Dort-
mund erfolgen. Für den gesamten Kosten-
aufwand sind inkl. der Aufwendungen für
Wegeanlagen ca. 250 000 Mk. vorgesehen.
Einer Vorlage betr. die Durchführung des
preussischen Kreis- und Provinzial-Abgaben-
gesetzes vom 23. April 1906 im Kreise Al-
tena, wurde unter kleinen Ergänzungen zu-
gestimmt. Der Kreistag sprach sich in gleicher
Weise wie die Vertretungen der Stadt- und

Landgemeinde Lüdenscheld für die Wahrung des kommunalen Charakters des Elektrizitätswerks Marl und den Bau einer eigenen Zentrale aus.

Altena. 7. Febr. Die Renne treibt heute morgen bei 12 Grad Celsius mit Treibeis. Infolge des hohen Schneefalles im ganzen Sauerlande macht sich jetzt auch wiederum das Schwarzwild bemerkbar. In der Nähe des benachbarten Dohle hat man ein Rudel von 10—12 Borstentiere beobachtet, die die Pändereien durchwühlen und bis in die Nähe der menschlichen Wohnungen vordringen. Seit Jahrzehnten hat man hier solche Tiere nicht mehr verspürt und es ist wohl der Aufforstung der Wälder zu verdanken, daß sich die Tiere jetzt wieder zeigen.

Witten, 6. Febr. Hier sind drei Erkrankungen an Genickstarre gemeldet. Die Maßnahmen zur Bekämpfung sind sofort getroffen.

Bochum, 6. Febr. Auf der Zeche „Carolinenglück“ ist es den Rettungsmannschaften nach 30stündiger Tätigkeit gelungen, die beiden durch herniedergehende Kohlen- und Gesteinsmassen verschütteten Bergleute zu retten. Sie hatten außer einigen unbedeutenden Hautabschürfungen keine nennenswerten Verletzungen davongetragen.

Vorstand 3. Febr. In der außerordentlichen Generalversammlung der Haupt- und Verkaufsgenossenschaft für Westfalen betonte der Vorsitzende, daß die Forderung der Preussischen Zentralgenossenschaftskasse in Höhe von 1 400 000 *M.* mit geringen Abstrichen anerkannt worden ist, daß die Forderung der Dortmunder Grunderwerbsgesellschaft mit 68 000 *M.* abgewiesen worden ist, und der Prozeß der Zentralkasse des Bundes der Landwirthe noch schwebt; ferner, daß nach dem Urtheil des Landgerichts I Berlin der 500 000 *M.*-Wechsel sich zu recht im Besitze der Preussenkasse befinde und daß diese erklärt habe, daß sie den Wechsel nicht annehmen können haben würde, wenn ihr die Nebenumstände bekannt gewesen wären beim Abschluß des Wechsels. Der Konkursverwalter legt in einem kurzen Bericht über den vorgesehenen Vergleich dar, daß er eine Regreßklage gegen die 13 Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder in Höhe von 1 300 000 *M.* angestrengt hat; der Prozeß ist noch nicht soweit gediehen, daß es zu irgend einer Verhandlung gekommen ist. Da die Unterbilanz der Konkursmasse 630 000 *M.* beträgt, so können die 670 000 *M.* den Genossen zur Weiterklage zedirt werden. Die Gläubiger sind bereit den Vergleich mit den 6 Mitgliedern zu schließen. Auf diese Mitglieder entfallen von 630 000 *M.* $\frac{6}{13} = 290\,000$ *M.*, hierfür wollen die Mitglieder 195 000 *M.* zahlen. Auch diese Mitglieder bleiben für die 670 000 *M.* noch haftbar. Der Konkursverwalter ist bereit, den Prozeß weiter zu führen, wenn die Genossen sich verpflichten, die Kosten zu zahlen und jetzt 22 000 *M.* Vorfuß zahlen. Ob dieser Prozeß zugunsten der Genossen geführt werden kann, ist fraglich, da erst die Konkursmasse die zugesprochene Summe evtl. in Anspruch nimmt. Die Versammlung ersuchte den Konkursverwalter, gegen die Zentralgenossenschaftskasse klagbar vorzugehen wegen der nicht abgegebenen Sicherheiten in Höhe von 300 000 *M.* bezw. wenn möglich in der ganzen Summe von 850 000 *M.* Mit dieser Klage wird wohl die Bundeskasse sich einverstanden erklären müssen. Der frühere Vorsitzende Cäsar klagt gegenwärtig 2000 *M.* nicht ausgebotene Sicherheiten gegen die Zentralgenossenschaftskasse ein. Sollte dieser Prozeß zu seinen Gunsten entschieden werden, so will Cäsar im Verein mit den Genossen auch die übrigen Sicherheiten in Höhe von 550 000 *M.* evtl., falls der Konkursverwalter die Klage nicht anhängig machen kann die 850 000 *M.* einklagen. Die Fesslon in Höhe von 670 000 *M.* Regreßforderungen an Aufsichtsrat und Vorstand wird nicht angenommen.

Werk, 6. Febr. Als in der hiesigen
Brennerei von F. Wulf hieselbst ein neu

aufgestellter Brennapparat versucht werden sollte explodierte die Maischkolonne. Die umstehenden wurden durch die umherspritzende kochende Würze schwer oder leicht verbrannt. Die fortgeschleuderten Stüde des Apparats zertrümmerten die vergitterten Fenster und flogen auf den Hofraum. Die jugendlichen Arbeiter Bindemann von hier und Brinthe aus Biederich wurden von schweren Eisenteile getroffen und auf der Stelle getötet. Der die Arbeit leitende Obergeringieur Herbst aus Berlin erlitt schwere Verletzungen und mußte zum Hospital transportiert werden. Außerdem wurden mehrere Arbeiter leichter verletzt.

Wermelskirchen, 6. Febr. Ein vielversprechendes Bürschchen scheint der Schüler H. aus Dabringhauserstraße zu sein. Fortgesetzt wurden in der hiesigen katholischen Kirche die Opferslöde ihres Inhaltes beraubt, und niemals wollte es gelingen, den Dieb zu fassen. Am Sonntag wurde nun H. dabei ertappt, und der Polizei gegenüber soll er dann eingestanden haben, auch die früheren Diebstähle ausgeführt zu haben. Wie verlautet, hat er auch noch eine Reihe anderer Betrügereien auf dem Korbholz.

Düsseldorf, 6. Febr. Mit einem gefährlichen Heiratschwindler hatte sich die Strafkammer heute in der Person des schon häufig vorbestraften Reisenden Emil Lüdecke zu befassen. Hier nährte er sich als angeblicher Erbe eines bedeutenden Vermögens der Kassiererin eines Automatentresters, wobei er das Mädchen unter der Vorspiegelung demnächstiger Heirat verschiedentlich um Geldbeträge zu prellen verstand. Das Gericht verurteilte den Patron zu 18 Monaten Zuchthaus und 6jährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Bonn, 7. Febr. Ein Student der hiesigen Universität wurde gestern hier festgenommen, da er Falschmünzerei getrieben hat. Eine in seiner Wohnung vorgenommene Durchsuchung förderte Stußformen und fertige Münzen von 50-Pfg.-Stücken bis zu 10 Mk. zu Tage, die sehr gut hergestellt waren.

Neunkirchen, 5. Febr. Sonderbare Zufälle haben bei dem Unglück auf der Grube Reden mitgespielt. So arbeiteten sechs Bergleute bis auf die letzten Wochen auf Grube Heinitz, trotzdem sie näher zur Grube Reden hatten, da die Wetterführung dort eine bessere ist. Da sie nun älter wurden und es bequemer haben wollten, ließen sie sich, trotz Gegenrede ihres Steigers, nach Reden verlegen und fanden hier nach wenigen Tagen ihren Tod. Andere, die Grubenzimmerleute waren, hatten wieder Glück. Sie waren in einem Seitensollen, um ihre Arbeit zu beginnen, als sie plötzlich den fürchterlichen Knall hörten und sich noch retten konnten. Man nimmt jetzt allgemein an, daß die Explosion nicht durch einen Sprengschuß, sondern durch Unvorsichtigkeit eines nicht mehr Lebenden verursacht wurde.

Ämtliche Fruchtpreise zu Neuh am 6. Februar.

Weizen per 100 Kilo	1. Qual.	18,30
"	2. "	17,80
Roggen per 100 Kilo	1. Qual.	16,40
"	2. "	15,40
Hafer per 100 Kilo	1. Qual.	17,00
"	2. "	16,50
Neue Kartoffeln per 50 Kilo		2,80—3,80
Heu per 50 Kilo		2,50—3,20
Luzernheu per 50 Kilo		3,60
Raischmehl per 500 Kilo		20,00
Flegelbruch per 500 Kilo		22,00
Butter per Kilo		2,50
Weizen, Roggen und Hafer je 20 Pfg höher.		
Eier (100 Stück)		13,00
Haps per 100 Kilo	1. Qual.	80,50
"	2. "	29,00
Aweel per 100 Kilo	1. Qual.	29,50
"	2. "	28,00
Rüßöl per 100 Kilo in Partien von 100 Zentner		
ohne Faß		67,00
Rüßöl per 100 Kilo faßweise ohne Faß		68,00
Gereinigtöl per 100 Kilo 8 M. höher als Rüßöl		
Rüßkuchen per 1000 Kilo waggonweise		121,00
" in kleineren Partien.		124,00
Altein per 50 Kilo		5,75
Rüßöl und Kuchen unverändert.		

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, für das zahlreiche Grabgeleit und für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Meyer am Grabe unsern innigsten Dank.

Familie Eicker.
Barendahl bei Halver.

Gv. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 10. Februar.
(Erlaubt).

Vorm. 10¹/₄ Uhr: Predigt
Herr P. Drexbach.
Nachm. 1¹/₂ Uhr: Kindergottesdienst
Herr P. Meyer.
Montag und Donnerstag abend
Uebung des Posaunenvereins.
Dienstag abd. 8¹/₂ Uhr: Kirchenchor.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 10. Februar 1907
(Erlaubt).

10 Uhr: Gottesdienst.
11¹/₄ Uhr: Kindergottesdienst.
6 Uhr: Jünglingsverein.
Dienstag 8¹/₂ Uhr: Gesangstunde
des Jungfrauenvereins.
Mittwoch 8¹/₂ Uhr: Chorstunde des
Jünglingsvereins.
Freitag 8¹/₂ Uhr: Passionsgottes-
dienst.

Berein der Blauen Kreuz Lüdenscheld
Zweigabteilung: Schalksmühle
Lokal: Erholungshaus Throm
Sonntag abend 6 Uhr: Biblischer
Vortrag.
Mittwoch, abend 8¹/₂ Uhr Gebet-
stunde.
Jedermann ist herzlich willkommen.

Bekanntmachung.

Vom 1. Februar d. J. ab
wird der Schluß der Annahme von
Frachtfähigkeitsgut auf der Güterabfer-
tigung Schalksmühle auf 6 Uhr
nachmittags festgesetzt.
Erlaubt, den 16. Januar 1907.
Königl. Eisenbahn-Direktion.

Freiwillige Versteigerung.

Am Mittwoch, den 13. Febr.
er., morgens 10 Uhr werde ich für
Wwe. Schmalenbach an ihrer
Wohnung zu Edelkirchen bei
Halver wegen Aufgabe der Land-
wirtschaft

Tische, Stühle, Bänke, 1 Küchens-
schrank, 1 Bettstelle mit Matratze,
1 fast neuer Zylinder, 1 Wärm-
ofen, 1 Bernuß, 1 Mikroskop,
Barometer, 1 Wannenmühle, Säckel-
bank, Schieflarre, Leiter, 1 Butter-
kne und Wagen, Partie Milch-
gefäße und Hühnerdraht, 12 Hühner
und Hahn, 1 Schweinetrog, Partie
Heu und Runkelrüben und sonstige
Haus- und landwirtschaftl. Geräte
öffentlich meistbietend gegen Zahlungs-
ausstand verkauft. Die Gegen-
stände sind gebraucht und können im
Termin besichtigt werden.

Wilhelm Voss, Halver,
beidseitiger Auktionator.

Wasche mit



Luhns
Giebt schönste Wasche
Nur mit ROTBAND

1 gut erhaltenes

Tafel-Klavier

wird billig verkauft.

Wo sagt die Expedition d. Ztg.

1 gutes, mittelschweres 10jähriges



Alderpfers
sowie 1 fast neuer 3zölliger
Frachtwagen

stehen umständehalber billig zu
verkaufen.

Wo sagt die Geschäftsst. d. Ztg.

10 gut erhaltene

Blasebälge

liegen zum Verkauf bei
Alb. Pielhan, Halver.

Spezialgeschäft in Solinger Stahlwaren und Waffen



„Zur Stadt Solingen“
Wilh. Hengstenberg
Lüdenscheld
Wilhelmstraße 41.

Empfehle in größter Auswahl
zu billigsten Preisen unter
Garantie:

Taschen-, Schlacht-, Bäcker-, Brot-
Küchen-, Tranchier-, Schuster-, Buch-
binder-, Ritz-, und Sattlermesser,
Obst-, Fisch-, Butter- u. Käse-Messer
Nästermesser, Streichriemen, Pinsel
u. Näpfe, Rasier-Seife
von Wolf & Sohn,
Kilo 1,80 Mk., 5 Kilo 8,- Mk.

Lischmesser und Gabeln

Scheren in allen Gattungen,
Sch-, Tee- und Vorlegeöffel
alles in Eut vorrätig.
Brot-, Reib-, Fleischhack-
u. Bräunmaschinen,
Pferde- u. Haarschneide-Maschinen
M. 5,- u. 10,- Mk.,
Messerschneid-Maschinen
Schaf-, Feder- und Nebenschneeren
Baumfägen, Messerläg u. Taschen-
Küchenbeile, Kaffeemühlen,
Bügeleisen, Küchen- und Tafelwagen
Kragenhalter, Zigarettenabschneider
Kohl- und Käsehebeln,
Sattlernadeln, Hammer und Zangen,
Wenagen, Gloden, Korkzieher, Auf-
knacker, Küchen- u. Messerstäbe,
Maurer- u. Studanten- Werkzeug
garantiert Stahl.

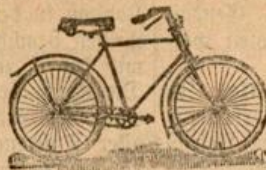
Reitsporen,
Jagd-, Flobert-, Lust- und Scheiben-
büchsen, Pistolen, Revolver und
sämtliche Munitionen
Für Jäger.
Rucksäcke, Samaschen, Futterale, Jagd-
taschen, Jagdtücher, Hundehalsbänder
und Peitschen, Loder, Hühner-
Pfeifen etc.

Geladene Jagdpatronen
in allen Kalibern
= Angehörigkeitschaften =

Das Schleifen von Scheren u.
Rasiermesser sowie sämtliche
Reparaturen an Taschen-
messern u. Messerputzmaschinen
werden von mir selbst billigst
ausgeführt.

Fischmarinaden.

Bratberinge, Bismarckberinge,
Rollmops
in Dosen von 4 und 8 Liter in
feinster Qualität.
A. Schäckermann, Halver.



Radfahrer-Verein Halver.

Sonntag, den 17. Februar 1907
im Kaisersaal des Herrn Carl Heufelbach:



Fastnachts- Kränzchen.



Fest-Folge:

Nachmittags 4 Uhr:

Konzert • Reigenfabren • Radballspiele • theatri-
sche Aufführungen • Couplets • Pyramiden etc.

Abends präzis 7 Uhr 59 Minuten 59 Sekunden:

Grosser

Preis-Maskenball.

Narrische Abzeichen sind an der Kasse zu haben.

Eintrittspreise: Konzert 50 Pfg., Ball für Nichtmaskierte
75 Pfg., für Maskierte 50 Pfg., Konzert u. Ball 1.25 Mk.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren
Fr. Hedderich und C. Heufelbach.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein

Der Vorstand.

Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.



Turnverein Grünenbaum

Der

feiert am
Sonntag, den 17. Februar er.

sein diesjähriges

Fastnachts-Kränzchen

bestehend in

Konzert, theatralischen und turnerischen
Aufführungen, lebenden Bildern
und nachfolgendem

BALL.

Anfang des Konzerts 4 Uhr. Ball 8 Uhr.

Die Musik wird ausgeführt von der Lückmannschen
Kapelle aus Halver.

Unsere passiven Mitglieder sind zu dieser Feier herz-
lich eingeladen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Fremde sich legitimierende Turner haben zum Ball
freien Zutritt.

Bisher über 170 000 ha
Ansieler vergeben

Landstellen

von 2 bis 80 Morgen jeder Bodenart werden in
den Provinzen Westpreußen und Posen zu Eigen-
tum gegen Rente und zu Pacht an deutsche Land-
wirte unter günstigen Bedingungen vergeben
durch die

Königliche Ansiedlungs-Kommission
zu Posen, Mühlenstraße 12.

Begünstigt liegen zur Be-
gebung aus:
1400 Stellen m. über 170 000 ha.

1 Zimmer

sofort zu vermieten eventl. mit
Garten. Näheres zu erfragen bei
Aug. Schaffland,
Schalksmühle.

Prima holländische

Wollheringe

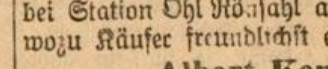
per Dsd. 59 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Am Montag, den 11. Februar

bin ich mit einer Auswahl

Zugochsen

tragenden und manfen



an meiner Begabung in Glaswipper
bei Station Ohi Ad.-sahl anwesend,
wozu Käufer freundlichst einladet

Albert Kemper.

Zollinballserklärungen
zu haben bei
Wilhelm Kall

Militärpflichtige

von Halver und Umgegend.

Sonntag, den 10. Febr. er.,
nachmittags 4 Uhr

Versammlung

im Lokale des Herrn Carl Faßbender.

Mehrere Militärpflichtige.



Turnverein Halver.

Sonntag, den 10. Februar,
nachmittags 5 Uhr

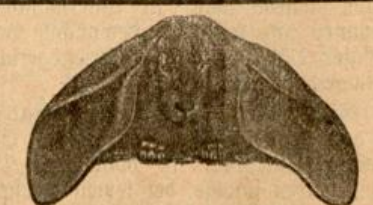
Haupt-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
 2. Rechnungsablage.
 3. Ergänzungswahl des Vorstandes.
 4. Berichterstattung.
 5. Delegiertenwahl für den Gau-
turntag.
 6. Anschaffung neuer Blöten.
 7. Bücherwechsel u. Verschiedenes.
- Sämtliche Bücher, welche im
vorigen Jahre geliehen und noch
nicht zurückgegeben bezw. umge-
tauscht worden, sind in der Ver-
sammlung abzugeben.

Der Turnrat.



Raninchenzucht-Verein

Carlhausen u. Umgegend.

Sonntag, den 10. Februar,
nachmittags 5 Uhr,

Monatsversammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
2. Beiträge.
3. Bücherwechsel.
4. Empfangnahme von Wahl-
scheckkalender.
5. Verschiedenes.

Zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht,
Der Vorstand.

Junggejellen-Verein

„Anse“ Wilhelmshöh.

Sonntag, den 10. Februar er.,
nachmittags 5 Uhr,

Versammlung.

Tagesordnung wird in der Ver-
sammlung bekannt gemacht.

Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.



M. G. B. Rothhausen

Sonntag, den 9. Februar er.
punkt 9 Uhr abends

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Futterkalk

pr. Pfd. 20 Pfg., 10 Pfd. 1.80 Mk.
A. Schäckermann, Halver.

Besonders
preiswert

1904 Herziger Dichter

per
Flasche
Mk. 1.10

Voss u. Hesse

Weinkellereien

Hagen u. Uerzig.

Regiewein der Stadt Hagen